

Argumenten ausrüsten. Nur so kann der Kreis derer, die bewußt und aktiv an der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitag und des Zentralkomitees mitwirken, ständig vergrößert werden.

Zum Beispiel hat es keine geringe Bedeutung, daß die Gewerkschaftsorganisationen ständig teilhaben an der Erziehung der Arbeiterjugend anhand der Traditionen der Arbeiterklasse. Es genügt doch keinesfalls, die jungen Arbeiter in die Geheimnisse ihres Berufes einzuweißen. Sie sollen lernen, die Arbeit, das Leben in unserer Republik und das politische Weltgeschehen von einem klaren Klassenstandpunkt aus zu betrachten. Ihren Wissensdrang auf die Lösung der Aufgaben zu lenken, die dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt dienen, ist eine Verpflichtung der Genossen. Daraus erwächst das Bestreben der jungen Arbeiter, sparsam mit Material und Rohstoffen umzugehen, den Kampf gegen unproduktive Zeiten zu führen und Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung zielstrebig in Angriff zu nehmen.

In der Orientierung der Parteiführung auf zusätzliche Steigerung der Arbeitsproduktivität um mindestens ein Prozent erkannten viele Betriebskollektive das Schlüsselproblem zur Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen der Werktätigen. Kombinate und Betriebe unserer Stadt stellen sich wesentlich höhere Ziele zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, als im Volkswirtschaftsplan vorgesehen waren. Die Vielzahl persönlicher und kollektiv-schöpferischer Pläne dazu ist Ausdruck des hohen Bewußtseins sozialistischer Arbeiterpersönlichkeiten, denen die Gewerkschaft mit der Teilnahme am Wettbewerb die Voraussetzung für unmittelbare, aktive Einbeziehung in die Leitung und Planung ihres Betriebes schafft.

Die Genossen achten in diesem Zusammenhang in ihren Gewerkschaftsorganisationen darauf, daß die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen nirgends an den Rand der Leistungstätigkeit gerät.

Beispielsweise spielte bei der von der Gewerkschaft geführten Plandiskussion im VEB Schwermaschinenbau „Georgi Dimitroff“ nicht nur eine Rolle, wie die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1974 erfüllt werden können. Es fand im Betriebskollektiv auch Widerhall, daß von den Investitionsmitteln des kommenden Planjahres allein 2,9 Millionen Mark für die Verbesserung der Arbeitsplätze, der Montageausrüstungen für die Baustellen, unter anderem auch für die Erweiterung der Betriebskinderkrippe um 30 Plätze bereitgestellt werden, was eine beträchtliche Erleichterung der Arbeits- und Lebensbedingungen für viele Kollegen schafft.

Gute Beispiele machen Schule

Die Genossen haben großen Anteil daran, daß mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit gute volkswirtschaftliche Ergebnisse in der Industrie der Stadt Magdeburg erzielt wurden. Dabei sind gleichzeitig durch Verbesserung der Arbeitsorganisation Arbeitererleichterungen geschaffen worden.

Im Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“ erreichten die Genossen zum Beispiel, daß sich die Gewerkschaftsgruppen verpflichteten, die Arbeitsproduktivität bis zu fünf Prozent über den Plan zu steigern. Durch bessere Arbeitsorganisation und sozialistische Rationalisierung können im Kombinat in diesem Jahr 500 Tonnen Stahlguß mehr produziert werden. In ihren Gewerkschaftsgruppen und Arbeitskollektiven haben die Genossen nicht nur darüber

BMWBBWMBW.fw.

mmmmmmmm

*mmmm

sich also erst umstellen. Die Materialreserven haben es ihm besonders angetan. Schon im Schacht rückte er den Verlusten zu Leibe. Seine dort gewonnenen Erfahrungen in der Materialökonomie werden im MLK immer mehr angewendet. „Ein Prozent einsparen ergibt die schöne Summe von 250 000 M.



DER LERER HAT DAS WORT